

Teilheft

Bundesvoranschlag 2015

Untergliederung 16

Öffentliche Abgaben



Teilheft

Bundesvoranschlag

2015

Untergliederung 16:
Öffentliche Abgaben

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 16.....	8
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	9
I.C Detailbudgets.....	10
16.01 Öffentliche Abgaben	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	10
16.01.01 Bruttosteuern.....	11
16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisungen I	17
16.01.03 Sonstige Abüberweisungen I	21
16.01.04 EU Abüberweisungen II	24
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbrin- gungsgruppen und Aufgabenbereichen	28
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbrin- gungsgruppen und Aufgabenbereichen	30
I.F Anmerkungen und Abkürzungen	32
II. Beilagen:	
II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung.....	33
II.C Übersicht über die EU-Gebarung.....	35
II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsre- levanz.....	36

Allgemeine Hinweise

Hinweis zu I.B Gesamtüberblick Personal

Zur Befüllung der Planstellenspalte n-1 ist eine Übermittlung der Daten aus der Applikation PM-SAP (OM) an die Applikation PP-BFG erforderlich. Aufgrund der zeitgleichen Erstellung der Entwürfe der Bundesvoranschläge für die Finanzjahre 2014 und 2015 konnte eine solche jedoch nicht erfolgen, weshalb die Spalte für die Planstellenwerte 2014 im Personalplan 2015 leer bleibt.

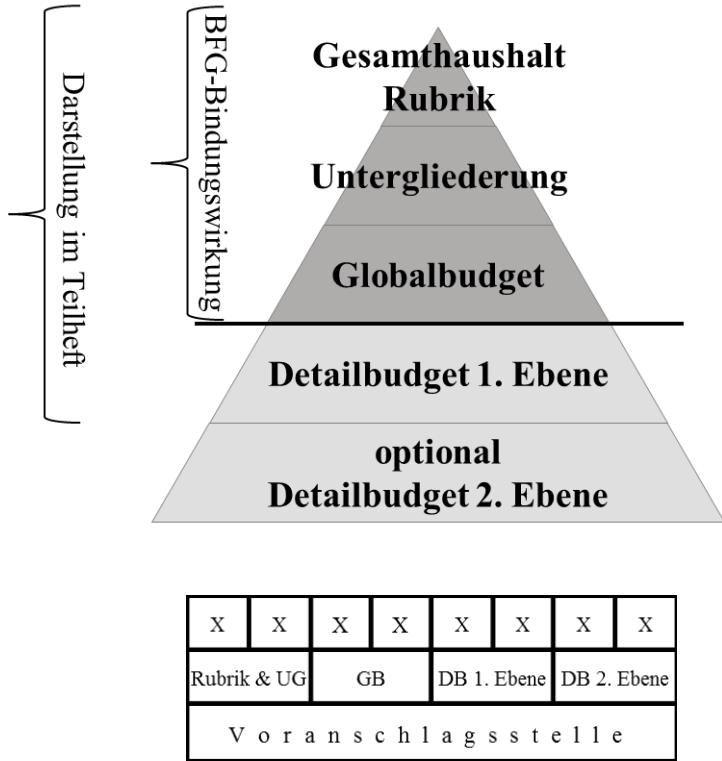
Hinweis:

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Aufgabenbereiche

- 16 Allgemeine öffentliche Verwaltung
- 17 Staatsschuldentransaktionen
- 25 Verteidigung
- 31 Polizei
- 33 Gerichte
- 34 Justizvollzug
- 36 Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 42 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd
- 45 Verkehr
- 49 Wirtschaftliche Angelegenheiten
- 56 Umweltschutz
- 61 Wohnungswesen
- 76 Gesundheitswesen
- 82 Kultur
- 84 Religiöse und andere Gemeinschaftsangelegenheiten
- 86 Sport
- 91 Elementar- und Primärbereich
- 92 Sekundärbereich
- 94 Tertiärbereich
- 98 Bildungswesen
- 99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung
- 09 Soziale Sicherung

Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

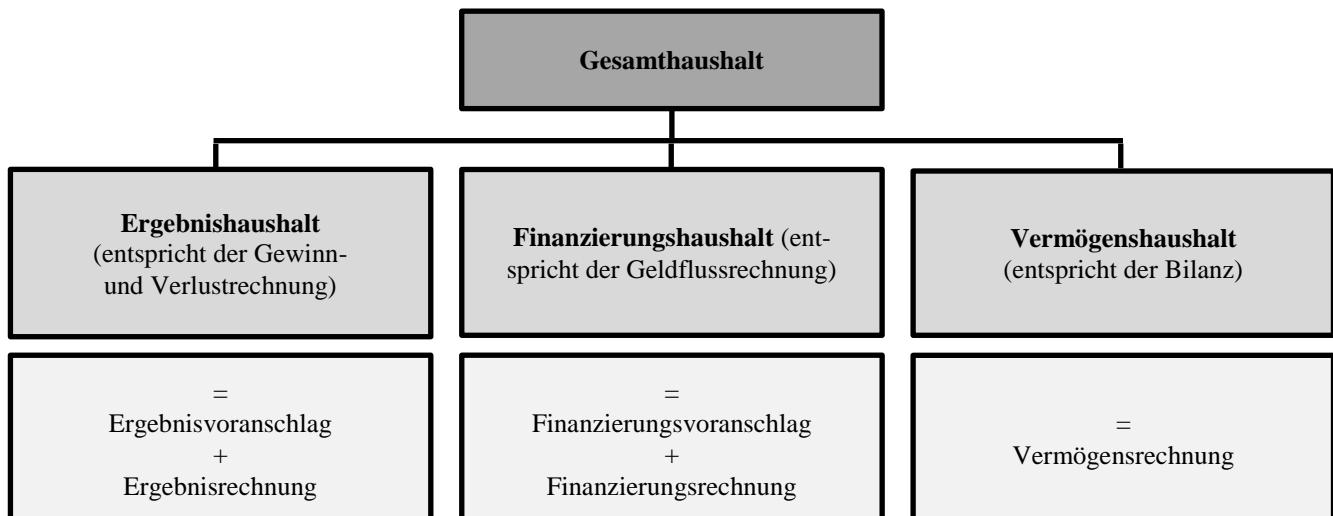
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit
 - aus Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Tilgung von Finanzschulden
 - aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Aufnahme von Finanzschulden
 - aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung
Untergliederung 16 Öffentliche Abgaben

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
16.01	Öffentliche Abgaben	Leiter/in der Sektion I
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltführende Stelle
16.01.01	Bruttosteuern	Leiter/in der Abteilung VI/2
16.01.02	Finanzausgleich Abüberweisungen I	Leiter/in der Abteilung II/3
16.01.03	Sonstige Abüberweisungen I	Leiter/in der Abteilung VI/2
16.01.04	EU Abüberweisungen II	Leiter/in der Abteilung II/2

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr wurde keine Änderung in der Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung vorgenommen.

Untergliederung 16 Öffentliche Abgaben

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Der Staatshaushalt bedarf einer tragfähigen Finanzierung, die durch ein angemessenes Abgabenaufkommen zu sichern ist. Die Steuergesetze sollen Beschäftigung, Investitionen und Innovationen fördern, den Standort sichern, sowie einfach und leistungsgerecht sein. Die Besteuerung erfolgt effizient, fair und gleichmäßig.

Finanzierungsvoranschlag-	Obergrenze	BVA	BVA	Erfolg
Allgemeine Gebarung	BFRG	2015	2014	2013
Einzahlungen		49.196,816	47.881,794	45.801,215
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		49.196,816	47.881,794	45.801,215

Ergebnisvoranschlag	BVA	BVA	Erfolg
	2015	2014	2013
Erträge	49.196,816	47.881,794	46.675,073
Aufwendungen	1.090,000	1.050,000	1.008,988
Nettoergebnis	48.106,816	46.831,794	45.666,084

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit Österreichs durch eine einfache, schlanke und leistungsgerechte Gestaltung des Steuersystems im internationalen Kontext unter Wahrung eines angemessenen Abgabenaufkommens.

Warum dieses Wirkungsziel?

Das Abgabenaufkommen zu sichern, ist für eine tragfähige Finanzierung des Staatshaushaltes unerlässlich. Das Steuersystem ist stabil und nachhaltig zu gestalten und muss Beschäftigung von Frauen und Männern und Investitionen stärken. Eine gesunde und wettbewerbsfähige Wirtschaft ist die Garantie für eine niedrige Arbeitslosenquote und steigende Einkommen. Je mehr Menschen in Beschäftigung sind, desto höher ist auch das Aufkommen an lohnabhängigen Abgaben und Umsatz- und Konsumsteuern.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Bestmögliche Gestaltung der Rahmenbedingungen für Unternehmen und deren Beschäftigte aus steuerlicher Sicht. Niedrige Steuersätze und die Vermeidung von Ausnahmen führen zu einer Erhöhung der Akzeptanz bei den Steuerpflichtigen und zu einer dynamischen Aufkommensentwicklung
- Schließung von Steuerlücken führt nicht nur zu mehr Steuergerechtigkeit, sondern auch zu einem Mehr an Abgabenaufkommen
- Überprüfung des österreichischen Steuersystems auf seine internationale Wettbewerbsfähigkeit. Durch entsprechenden Austausch von „Best Practices“ mit anderen Ländern können auch neue steuerpolitische Ideen gewonnen werden
- Der Gesamtbestand an Doppelbesteuerungsabkommen soll erhöht werden

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 16.1.1	Platzierung Österreichs im Weltbank-Ranking					
Berechnungs-methode	„Paying Taxes 2013-The global picture“ – Seite 146; PricewaterhouseCoopers (PwC) in Kooperation mit der Weltbank und der International Finance Corporation (IFC)					
Datenquelle	Paying Taxes 2013-The global picture“ – Seite 146; PricewaterhouseCoopers (PwC) in Kooperation mit der Weltbank und der International Finance Corporation (IFC)					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	104	77	IST-Zustand 2013: 77	77	77	72

Wirkungsziel 2:

Bessere Verteilung der Erwerbsarbeit wie auch der unbezahlten Arbeit zwischen Frauen und Männern wird durch das Abgabensystem unterstützt. (Gleichstellungsziel)

Warum dieses Wirkungsziel?

Wie durch zahlreiche Studien (beispielsweise Einhaus, Geschlecht und Steuerwirkung, working paper 3, BMF, 2010) belegt, wird in Österreich die unbezahlte Arbeit und auch Teilzeitarbeit großteils von Frauen erledigt. Verstärkt durch ein „klassi-

sches“ Rollenbild und Berufe, welche nach wie vor insbesondere Frauen annehmen, führt dies zu einem „gender pay gap“ im Vergleich Frau zu Mann. Gender pay gap versteht sich als prozentueller Unterschied zwischen den durchschnittlichen Bruttoverdiensten von Frauen gemessen an jenen der Männer. Dabei wird im Rahmen der Wirkungsziele der unbereinigte gender pay gap herangezogen, da dies genau die Problematik, dass oftmals Frauen in schlechter bewerteten Jobs arbeiten, mit einschließt. Dem gender pay gap soll durch genderorientierte Anreize im Abgabensystem entgegengesteuert werden.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Abbau von negativen Erwerbsanreizen im Abgabensystem (bspw. Senkung des Eingangssteuersatzes, um einen Anreiz zur Vollerwerbstätigkeit zu bilden)

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 16.2.1	„gender pay gap“ (Vergleichswerte von ganzjährig Vollbeschäftigte)					
Berechnungs-methode	Bruttojahreseinkommen von unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männern im Zeitvergleich ganzjährig, Vollzeitbeschäftigte ohne Lehrlinge; STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerdaten-Sozialstatistische Auswertungen [http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/genderstatistik/einkommen/062503.html]					
Datenquelle	Bruttojahreseinkommen von unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männern im Zeitvergleich ganzjährig, Vollzeitbeschäftigte ohne Lehrlinge; STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerdaten-Sozialstatistische Auswertungen					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	18,5%	noch nicht verfügbar	noch nicht verfügbar	17,8%	17,5%	17,2%
	Neue Berechnungsmethode und Datenquelle: Wegen der besseren Aussagekraft und Vergleichbarkeit wird nur die Vollzeiterwerbstätigkeit berücksichtigt und die statistischen Daten werden nicht mehr aus dem Frauenbericht bezogen, da dieser nur sehr unregelmäßig erscheint, sondern direkt von der Statistik Austria. Diese Daten basieren auf den Lohnsteuerdaten-Sozialstatistische Auswertungen und werden jährlich (allerdings wegen Datenzusammenführung mit den Lohnzetteln bezogen auf das vorvergangene Jahr) veröffentlicht, womit die direkte Vergleichbarkeit sichergestellt ist.					

Kennzahl 16.2.2	Anteil der Frauen an der Teilzeitbeschäftigung					
Berechnungs-methode	Prozentsatz von teilbeschäftigte Frauen an der Gesamtzahl der Teilbeschäftigte					
Datenquelle	Kurzfassung Einkommensbericht des Rechnungshofes 2012, S. 7 [http://www.rechnungshof.gv.at/berichte/ansicht/detail/rechnungshof-veroeffentlicht-einkommensbericht-2012-1.html] (Berichte werden alle zwei Jahre erstellt, daher werden die Zahlen für zwei Jahre verwendet)					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	86%	86%	noch nicht verfügbar	85%	84%	84%
	Ein Abbau der negativen Erwerbsanreize für Frauen sollte zu einer Verringerung der dargestellten Prozentsätze führen.					

Wirkungsziel 3:

Unterstützung einer Finanzplanung und einer Finanzierung der Aufgaben der Länder und Gemeinden.

Warum dieses Wirkungsziel?

Für die Länder und Gemeinden ist die fristgerechte und vollumfängliche Auszahlung der Anteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf Basis vorgängiger Information von hoher Bedeutung, um die Erfüllung ihrer zahlreichen Aufgaben planmäßig zu finanzieren. In der Finanzverfassung wird dem Bund eine Verteilung der Abgabenerträge zwischen Bund, Ländern und Gemeinden vorgeschrieben, die in Übereinstimmung mit den Lasten der öffentlichen Verwaltung steht und auf die Leistungsfähigkeit der beteiligten Gebietskörperschaften Bedacht nimmt. Umgesetzt wird dies mit dem Finanzausgleich, dessen Inhalte einvernehmlich zwischen den Gebietskörperschaften paktiert wurden.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Das BMF stellt mit Hilfe der administrativen Einheiten (Bundesrechenzentrum, Österreichische Bundesfinanzierungsagentur) sicher, dass die Ertragsanteile der Länder und der Gemeinden fristgerecht und in vollem Umfang auf Basis vorgängiger Information ausbezahlt werden.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 16.3.1	Ertragsanteile der Länder und Gemeinden nach Rechnungsabschluss des Bundes 2014
-----------------	---

Berechnungs-methode	Finanzierungs- und Ergebnisrechnung					
Datenquelle	Rechnungsabschluss des Bundes					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzu-stand2015	Zielzustand 2016
	Umsetzung des Finanz-ausgleichsgesetzes 2008 - FAG 2008 für den Bereich der Ertragsanteile der Länder und Gemeinden	Umsetzung des Finanz-ausgleichsgesetzes 2008 - FAG 2008 für den Bereich der Ertragsanteile der Länder und Gemeinden	Umsetzung des Finanz-ausgleichsgesetzes 2008 - FAG 2008 für den Bereich der Ertragsanteile der Länder und Gemeinden	Umsetzung des Finanz-ausgleichsgesetzes 2008 - FAG 2008 für den Bereich der Ertragsanteile der Länder und Gemeinden	Umsetzung des Finanz-ausgleichsgesetzes 2008 - FAG 2008 für den Bereich der Ertragsanteile der Länder und Gemeinden	Umsetzung des Finanz-ausgleichsgesetzes 2008 - FAG 2008 für den Bereich der Ertragsanteile der Länder und Gemeinden

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 16
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	49.196,816	47.881,794	46.675.073
Erträge	49.196,816	47.881,794	46.675,073
Betrieblicher Sachaufwand	1.090,000	1.050,000	1.008,988
Aufwendungen	1.090,000	1.050,000	1.008,988
Nettoergebnis	48.106,816	46.831,794	45.666,084

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Geburung	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	49.196,816	47.881,794	45.801,215
Einzahlungen (allgemeine Geburung)	49.196,816	47.881,794	45.801,215
Nettogeldfluss	49.196,816	47.881,794	45.801,215

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 16 Öffentliche Abgaben
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 16 Öffentliche Abgaben	GB 16.01 Öffentliche Abgaben
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	49.196,816	49.196,816
Erträge	49.196,816	49.196,816
Betrieblicher Sachaufwand	1.090,000	1.090,000
Aufwendungen	1.090,000	1.090,000
Nettoergebnis	48.106,816	48.106,816
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 16 Öffentliche Abgaben	GB 16.01 Öffentliche Abgaben
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	49.196,816	49.196,816
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	49.196,816	49.196,816

I.C Detailbudgets
16.01 Öffentliche Abgaben
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 16.01 Öffentliche Abgaben	DB 16.01.01 Brutto- steuern	DB 16.01.02 Fin- Ausgl. Abüb	DB 16.01.03 Sonst. Abüberw. I	DB 16.01.04 EU erw.I Abüberw. II
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	49.196,816	81.780,000	-26.221,325	-3.361,859	-3.000,000
Erträge	49.196,816	81.780,000	-26.221,325	-3.361,859	-3.000,000
Betrieblicher Sachaufwand	1.090,000	1.090,000			
Aufwendungen	1.090,000	1.090,000			
Nettoergebnis	48.106,816	80.690,000	-26.221,325	-3.361,859	-3.000,000
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 16.01 Öffentliche Abgaben	DB 16.01.01 Brutto- steuern	DB 16.01.02 Fin- Ausgl. Abüb	DB 16.01.03 Sonst. Abüberw. I	DB 16.01.04 EU erw.I Abüberw. II
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	49.196,816	81.780,000	-26.221,325	-3.361,859	-3.000,000
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	49.196,816	81.780,000	-26.221,325	-3.361,859	-3.000,000

I.C Detailbudgets
16.01.01 Bruttosteuer
Erläuterungen

Globalbudget 16.01 Öffentliche Abgaben

Detailbudget 16.01.01 Bruttosteuer

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Abteilung VI/2

Ziele

Ziel 1

Abschluss von Voll-Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) und Revisionen

Ziel 2

Beseitigung von gender pay gap relevanten Bestimmungen (d.h. prozentueller Unterschied zwischen den durchschnittlichen Bruttoverdiensten von Frauen gemessen an jenen der Männer) im EStG

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Abschluss von Voll-DBA (zumindest unterschriftsreif) und Revisionen (Rev.)	2	Voll-DBA 2013: DBA Turkmenistan DBA Panama TIEA (Tax Information Exchange Agreement) Jersey
1	Weiterentwicklung des Steuerrechts in Hinblick auf die Sicherung des Standorts und des Abgabenaufkommens	Sichtung und Aufarbeitung der Vorschläge zur Harmonisierung und Steuervereinfachung der dafür eingesetzten Arbeitsgruppe (Arbeitsprogramm der österreichischen Bundesregierung 2013-2018, S. 104)	IST-Zustand 2013: Das Arbeitsprogramm wurde am 13.12.2013 veröffentlicht
2	Weiterentwicklung des Steuerrechts im Sinne des Gender Mainstreaming (im Sinne der Definition des Council of Europe von 2004)	Evaluierung der Vorschläge zur Harmonisierung und Steuervereinfachung der dafür eingesetzten Arbeitsgruppe (Arbeitsprogramm der österreichischen Bundesregierung 2013-2018)	IST-Zustand 2013: Das Arbeitsprogramm wurde am 13.12.2013 veröffentlicht

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Abgabenänderungsgesetz 2014, BGBI. I Nr. 13/2014

Alkoholsteuergesetz, BGBI. Nr. 703/1994, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. xx/2014

Altlastensanierungsgesetz, BGBI. Nr. 299/1989, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 103/2013.

Biersteuergesetz 1994, BGBI. Nr. 701/1994, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 112/2012

Bodenwertabgabegesetz, BGBI. Nr. 285/1960, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 34/2010.

Bundesabgabenordnung, BGBI. Nr. 194/1961, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. xx/2014

Bundesgesetz über die Einhebung des Wohnbauförderungsbeitrages, BGBI. Nr. 13/1952, zuletzt geändert durch BGBI. Nr. 600/1996

Bundesgesetz über eine Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, BGBI. Nr. 166/ 1960, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 22/2012

Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983, BGBI. Nr. 24/1983, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 5/2008

Einkommensteuergesetz 1988, BGBI. Nr. 400/1988, zuletzt geändert BGBI. I Nr xx/2014

Einkommensteuergesetznovelle 1975, Art. II, BGBI. Nr. 391/1975, zuletzt geändert durch BGBI. Nr. 739/1988

Elektrizitätsabgabegesetz, BGBI. Nr. 201/1996, Art. 60, zul. geändert durch BGBI. I Nr. 161/2005

Energieabgabenvergütungsgesetz, BGBI. Nr. 201/1996, Art. 62, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 111/2010

Erdgasabgabegesetz, BGBI. Nr. 201/1996, Art. 61, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 71/2003
 EU-Quellensteuergesetz BGBI I Nr. 33/2004, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 135/2013
 Finanzstrafgesetz, BGBI. 129/1958, zuletzt geändert BGBI. I Nr. xx/2014
 Flugabgabegesetz, BGBI. I Nr. xx/2010, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. x/2014.
 Gebührengesetz 1957, BGBI. Nr. 267, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. . xx/2014
 Glücksspielgesetz, BGBI. Nr 620/1989, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. xx/2014
 Grunderwerbsteuergesetz 1987, BGBI. Nr. 309, zuletzt geändert durch BGBI. I . Nr. 1/2013.
 Kapitalverkehrsteuergesetz, dRGBI. 1 S. 1058/1934, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. xx/2014.
 Kohleabgabegesetz, BGBI. Nr. 71/2003, zuletzt geändert durch BGBI. I. Nr. 91/2004.
 Konsulargebührengesetz 1992, BGBI. 100/1992, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 64/2013
 Körperschaftsteuergesetz 1988, BGBI. Nr 401/1988, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. xx/2014
 Kraftfahrzeugsteuergesetz 1992, BGBI. Nr. 449/1992, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. xx/2014
 Kunstförderungsbeitragsgesetz, BGBI. Nr. 573/1981, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 92/2013
 Mineralölsteuergesetz 1995, BGBI. Nr. 630/1994, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 112/2012
 Normverbrauchsabgabengesetz, BGBI. Nr. 695/1991, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. xx/2014
 Punzierungsgesetz 2000, BGBI. I Nr. 24/2001, zuletzt geändert BGBI. I Nr. 70/2013
 Schaumweinsteuergesetz 1995, BGBI. Nr. 702/1994, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. xx/2014.
 Stabilitätsabgabegesetz, BGBI. I Nr. 111/2010, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. xx/2014
 Stiftungseingangsteuergesetz, BGBI. I Nr. 85/2008, zuletzt geändert BGBI. I Nr 62/2013
 Strafprozessordnung 1975, BGBI. Nr. 631/1975, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 204/2013
 Tabaksteuergesetz 1995, BGBI. Nr. 704/1994, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. xx/2014
 Umgründungssteuergesetz, BGBI. Nr. 699/1991, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. xx/2014
 Umsatzsteuergesetz 1994, BGBI. Nr. 663/1994, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. xx/2014
 Versicherungssteuergesetz 1953, BGBI. Nr. 133, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. xx/2014
 Werbeabgabegesetz, BGBI. I Nr. 29/2000, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 142/2000
 Wohnbauförderungsgesetz 1984, BGBI. Nr. 482/1984, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 131/2001.

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

In diesem Detailbudget werden die erwarteten Einzahlungen aus öffentlichen Abgaben dargestellt, die entweder nur dem Bund zufließen oder als gemeinschaftliche Bundesabgaben später teilweise an andere Gebietskörperschaften weitergeleitet werden. Von diesen Bruttosteuern werden in der Folge die Abüberweisungen geleistet, die anderen Gebietskörperschaften und Fonds zufallen.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Für die Veranschlagung der Abgaben gilt § 32 Abs.1 BHG 2013 als Sonderregelung.

Die Schätzung des Abgabenaufkommens beruht einerseits auf den vorliegenden Wirtschaftsprognosen, andererseits auf der bisherigen Einnahmenentwicklung. Die Effekte des Abgabenänderungsgesetzes 2014 und des Budgetbegleitgesetzes 2014 wurden eingearbeitet. Demzufolge werden die Lohnsteuer, die Umsatzsteuer und die Körperschaftsteuer höher veranschlagt. .

I.C Detailbudgets
Detailbudget 16.01.01 Bruttosteuern
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Abgaben - brutto		81.780.000.000	79.380.000.000	77.401.211.828,68
16		81.681.100.000	79.282.100.000	77.298.947.122,28
45		26.900.000	26.900.000	25.911.029,71
76		54.000.000	53.000.000	58.486.957,29
82		18.000.000	18.000.000	17.866.719,40
Einkommen- und Vermögensteuern		41.905.000.000	40.625.000.000	39.250.667.133,71
16		41.887.000.000	40.607.000.000	39.232.800.414,31
82		18.000.000	18.000.000	17.866.719,40
Veranlagte Einkommensteuer	16	3.500.000.000	3.500.000.000	3.320.881.114,67
Lohnsteuer	16	27.300.000.000	26.000.000.000	24.710.717.843,59
EU-Quellensteuer	16	130.000.000	130.000.000	128.232.276,50
Kapitalertragsteuer	16	2.700.000.000	2.650.000.000	2.705.425.913,43
Körperschaftsteuer	16	6.600.000.000	6.200.000.000	6.104.527.136,31
Abgeltungsteuern aus internationalen Abkommen	16		500.000.000	717.131.617,43
Stiftungseingangsteuer	16	10.000.000	10.000.000	10.829.583,47
Abgabe von Zuwendungen	16	1.000.000	1.000.000	230.375,16
Wohnbauförderungsbeitrag	16	970.000.000	940.000.000	910.420.491,65
Kunstförderungsbeitrag	82	18.000.000	18.000.000	17.866.719,40
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	16	30.000.000	30.000.000	30.631.844,60
Bodenwertabgabe	16	6.000.000	6.000.000	6.118.103,78
Stabilitätsabgabe	16	640.000.000	640.000.000	587.654.113,72
Verbrauchs- und Verkehrsteuern		39.239.200.000	38.145.200.000	37.445.124.969,42
16		39.158.300.000	38.065.300.000	37.360.726.982,42
45		26.900.000	26.900.000	25.911.029,71
76		54.000.000	53.000.000	58.486.957,29
Umsatzsteuer	16	26.300.000.000	25.600.000.000	25.304.760.311,28
Tabaksteuer	16	1.840.000.000	1.730.000.000	1.662.663.710,62
Biersteuer	16	200.000.000	200.000.000	192.259.701,72
Alkoholsteuer	16	155.000.000	145.000.000	134.332.704,80
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnissesteuer	16	30.000.000	22.000.000	1.078.506,41
Mineralölsteuer	16	4.200.000.000	4.150.000.000	4.185.151.557,66
Energieabgaben	16	900.000.000	890.000.000	868.390.134,16
Normverbrauchsabgabe	16	560.000.000	520.000.000	458.285.125,12
Kraftfahrzeugsteuer		50.000.000	50.000.000	50.046.702,09
	16	23.100.000	23.100.000	24.135.672,38
	45	26.900.000	26.900.000	25.911.029,71
Motorbezogene Versicherungssteuer	16	2.150.000.000	2.050.000.000	1.781.096.883,19
Versicherungssteuer	16	1.080.000.000	1.070.000.000	1.059.098.310,62
Flugabgabe	16	110.000.000	105.000.000	97.827.467,98
Grunderwerbsteuer	16	880.000.000	840.000.000	789.432.275,63
Kapitalverkehrsteuer	16	100.000.000	100.000.000	106.744.629,36
Abgaben nach dem Glückspielgesetz	16	510.200.000	500.200.000	585.156.670,67
Werbeabgabe	16	120.000.000	120.000.000	110.313.320,82
Altlastenbeitrag	76	54.000.000	53.000.000	58.486.957,29
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	16	635.800.000	609.800.000	705.419.725,55
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	16	500.000.000	490.000.000	474.208.202,18
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	16	135.800.000	119.800.000	231.211.523,37
Sonstige Erträge	16			-15.900,00
Geldstrafen	16			-15.900,00

I.C Detailbudgets
Detailbudget 16.01.01 Bruttosteuern
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		81.780,000.000	79.380,000.000	77.401,195.928,68
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		81.780,000.000	79.380,000.000	77.399,697.257,00
Erträge		81.780,000.000	79.380,000.000	77.401,195.928,68
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		81.780,000.000	79.380,000.000	77.399,697.257,00
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	16	1.090,000.000	1.050,000.000	1.007,233.178,45
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1.090,000.000	1.050,000.000	1.007,233.178,45
Aufwendungen		1.090,000.000	1.050,000.000	1.007,233.178,45
Nettoergebnis		80.690,000.000	78.330,000.000	76.393,962.750,23
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		81.780,000.000	79.380,000.000	77.399,697.257,00

I.C Detailbudgets
Detailbudget 16.01.01 Bruttosteuern
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Abgaben - brutto		81.780.000.000	79.380.000.000	76.370.360.076,41
16		81.681.100.000	79.282.100.000	76.273.426.767,43
45		26.900.000	26.900.000	25.911.029,71
76		54.000.000	53.000.000	53.200.695,47
82		18.000.000	18.000.000	17.821.583,80
Einzahlungen aus Einkommen- und Vermögenssteuern		41.905.000.000	40.625.000.000	38.737.875.125,87
16		41.887.000.000	40.607.000.000	38.720.053.542,07
82		18.000.000	18.000.000	17.821.583,80
Einzahlungen aus veranlagter Einkommensteuer	16	3.500.000.000	3.500.000.000	3.120.737.941,60
Einzahlungen aus Lohnsteuer	16	27.300.000.000	26.000.000.000	24.597.126.951,15
Einzahlungen aus EU-Quellensteuer	16	130.000.000	130.000.000	128.232.276,50
Einzahlungen aus Kapitalertragsteuer	16	2.700.000.000	2.650.000.000	2.589.929.542,30
Einzahlungen aus Körperschaftsteuer	16	6.600.000.000	6.200.000.000	6.018.010.188,87
Einzahlungen aus Abgeltungsteuern aus internationalem Abkommen	16		500.000.000	717.131.617,43
Einzahlungen aus Stiftungseingangsteuer	16	10.000.000	10.000.000	10.768.615,37
Einzahlungen aus Abgabe von Zuwendungen	16	1.000.000	1.000.000	316.465,57
Einzahlungen aus Wohnbauförderungsbeitrag	16	970.000.000	940.000.000	914.945.528,81
Einzahlungen aus Kunstförderungsbeitrag	82	18.000.000	18.000.000	17.821.583,80
Einzahlungen aus Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	16	30.000.000	30.000.000	29.350.926,03
Einzahlungen aus Bodenwertabgabe	16	6.000.000	6.000.000	5.848.226,04
Einzahlungen aus Stabilitätsabgabe	16	640.000.000	640.000.000	587.655.262,40
Einzahlungen aus Verbrauchs- und Verkehrsteuern		39.239.200.000	38.145.200.000	36.856.799.780,06
16		39.158.300.000	38.065.300.000	36.777.688.054,88
45		26.900.000	26.900.000	25.911.029,71
76		54.000.000	53.000.000	53.200.695,47
Einzahlungen aus Umsatzsteuer	16	26.300.000.000	25.600.000.000	24.866.708.703,47
Einzahlungen aus Tabaksteuer	16	1.840.000.000	1.730.000.000	1.662.058.980,74
Einzahlungen aus Biersteuer	16	200.000.000	200.000.000	193.052.352,05
Einzahlungen aus Alkoholsteuer	16	155.000.000	145.000.000	129.523.905,03
Einzahlungen aus Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnissteuer	16	30.000.000	22.000.000	1.068.439,03
Einzahlungen aus Mineralölsteuer	16	4.200.000.000	4.150.000.000	4.165.471.225,42
Einzahlungen aus Energieabgaben	16	900.000.000	890.000.000	885.818.393,63
Einzahlungen aus Normverbrauchsabgabe	16	560.000.000	520.000.000	457.379.527,38
Einzahlungen aus Kraftfahrzeugsteuer		50.000.000	50.000.000	47.897.743,50
16		23.100.000	23.100.000	21.986.713,79
45		26.900.000	26.900.000	25.911.029,71
Einzahlungen aus motorbezogener Versicherungssteuer	16	2.150.000.000	2.050.000.000	1.782.393.028,33
Einzahlungen aus Versicherungssteuer	16	1.080.000.000	1.070.000.000	1.055.883.699,49
Einzahlungen aus Flugabgabe	16	110.000.000	105.000.000	97.925.280,98
Einzahlungen aus Grunderwerbsteuer	16	880.000.000	840.000.000	790.280.524,63
Einzahlungen aus Kapitalverkehrsteuer	16	100.000.000	100.000.000	67.389.666,95
Einzahlungen aus Abgaben nach dem Glückspielgesetz	16	510.200.000	500.200.000	490.535.913,22
Einzahlungen aus Werbeabgabe	16	120.000.000	120.000.000	110.211.700,74
Einzahlungen aus Altlastenbeitrag	76	54.000.000	53.000.000	53.200.695,47
Einzahlungen aus Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstigen Abgaben	16	635.800.000	609.800.000	775.685.170,48

I.C Detailbudgets
Detailbudget 16.01.01 Bruttosteuern
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus Gebühren und Bundesverwaltungs- abgaben	16	500,000.000	490,000.000	476,433.155,41
Einzahlungen aus sonstigen Abgaben, Resteingängen, Nebenansprüchen und Kostenersätzen	16	135,800.000	119,800.000	299,252.015,07
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers		81.780,000.000	79.380,000.000	76.370,360.076,41
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		81.780,000.000	79.380,000.000	76.370,360.076,41
Nettogeldfluss		81.780,000.000	79.380,000.000	76.370,360.076,41

I.C Detailbudgets
16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisungen I
Erläuterungen

Globalbudget 16.01 Öffentliche Abgaben

Detailbudget 16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisungen I
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Abteilung II/3

Ziele

Ziel 1

Zeitgerechte Information der Länder und Gemeinden über zu erwartende Anteile aus Erträgen der gemeinschaftlichen Bundesabgaben

Ziel 2

Rechtzeitige, gesetzeskonforme Befolgung der Verpflichtungen aus dem Finanzausgleich zur Überweisung der Ertragsanteile der Länder

Ziel 3

Rechtzeitige, gesetzeskonforme Befolgung der Verpflichtungen aus dem Finanzausgleich zur Überweisung der Ertragsanteile der Gemeinden

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Die zu erwartenden Ertragsanteile der Länder und Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben werden sachgerecht prognostiziert. Länder und Gemeinden werden über die zu erwartenden Ertragsanteile korrekt und zeitnahe zum Vorliegen neuer Abgabenprognosen des BMF informiert	Die Werte für Ertragsanteile der Länder und Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben aus der Prognoserechnung entsprechen den bekannten Voraussagen für die Wirtschafts- bzw. Abgabenentwicklung	IST-Zustand 2013: Die Werte für Ertragsanteile der Länder und Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben aus der Prognoserechnung entsprechen den bekannten Voraussagen für die Wirtschafts- bzw. Abgabenentwicklung
		Länder und Gemeinden werden im Jahr 2015 über die zu erwartenden Ertragsanteile bis spätestens 10. Juni korrekt und zeitgerecht informiert. Informationen an Länder und Gemeinden über die Höhe der prognostizierten Ertragsanteile werden spätestens vierzehn Tage nach Vorliegen neuer Abgabenprognosen an Länder und Gemeindebünde übermittelt	IST-Zustand 2013: Länder und Gemeinden wurden im Jahr 2014 über die zu erwartenden Ertragsanteile bis spätestens 10. Juni korrekt und zeitgerecht informiert. Informationen an Länder und Gemeinden über die Höhe der prognostizierten Ertragsanteile wurden spätestens vierzehn Tage nach Vorliegen neuer Abgabenprognosen an Länder und Gemeindebünde übermittelt
2	Überweisung der Ertragsanteile der Länder an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben wie im Finanzausgleichsgesetz (FAG) vorgeschrieben	Länder verfügen über die nach FAG zustehenden Ertragsanteile. Kennzahl: Überwiesene Ertragsanteile	IST-Zustand 2013: Länder konnten über die nach FAG zustehenden Ertragsanteile verfügen
3	Überweisung der Ertragsanteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben wie im Finanzausgleichsgesetz (FAG) vorgeschrieben	Gemeinden verfügen über die nach FAG zustehenden Ertragsanteile. Kennzahl: Überwiesene Ertragsanteile	IST-Zustand 2013: Gemeinden konnten über die nach FAG zustehenden Ertragsanteile verfügen

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

§§ 8 bis 10 des Finanzausgleichsgesetzes 2008 (FAG 2008), für die Abüberweisungen für bestimmte Zwecke insb. § 8 Abs. 2, 4 und 5 FAG 2008

Katastrophenfondsgesetz 1996, BGBI. Nr. 201/1996, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 208/2013

Pflegefondsgesetz, BGBI. I Nr. 57/2011

Diverse Regelungen für Ertragsanteile, Krankenanstalten-Finanzierung, Gesundheitsförderung, Siedlungswasserwirtschaft, Katastrophenfonds, Pflegefonds

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Die Anteile der Länder und Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben und bestimmter Vorweganteile für finanzausgleichsrelevante Zwecke werden als "Abüberweisungen I" (= negative Einnahme) veranschlagt.

Ertragsanteile an Länder und Gemeinden: Bei fast allen in der UG 16 veranschlagten Bundesabgaben handelt es sich um gemeinschaftliche Bundesabgaben, deren Ertrag mit Ländern und Gemeinden geteilt wird, und diese gemeinschaftlichen Bundesabgaben werden wiederum fast zur Gänze nach einem einheitlichen Schlüssel verteilt, wonach dem Bund rund 2/3 und Ländern und Gemeinden rund 1/3 der Erträge zufließen.

„Steueranteil für Krankenanteilfinanzierung“ (2/8498.044): Dieser Vorwegabzug iHv. 0,642 % des Aufkommens der Umsatzsteuer (Aufkommen abzüglich der Ausgaben des Bundes für Beihilfen gemäß dem Gesundheits- und Sozialbereichs-Beihilfengesetz) geht nur zu Lasten der Ertragsanteile der Gemeinden und dient der Finanzierung eines Zweckzuschusses an die Länder zur Krankenanstaltenfinanzierung.

„USt-Anteil für Gesundheitsförderung“ (2/8498.024): Aus dem Aufkommen an der Umsatzsteuer werden jährlich für Zwecke der Gesundheitsförderung, -aufklärung und -information 7,25 Millionen Euro bereitgestellt.

„Steueranteil für Siedlungswasserwirtschaft“ (2/8498.043): Vor der Verteilung der Ertragsanteile wird ein Betrag in Höhe der Ausgaben für die Förderung der Siedlungswasserwirtschaft gemäß § 17 des Umweltförderungsgesetzes abgezogen, wobei sich diese Abzüge wie folgt verteilen: Bund 70,814 %, Länder 16,389 %, Gemeinden 12,797 %.

„Katastrophenfonds“ (2/8399.002, 2/8399.003): An den Katastrophenfonds sind 1,1 % der Einnahmen an veranschlagter Einkommensteuer, Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer I und Körperschaftsteuer + 10 Mio. € p.a. zu überweisen, sowie allfällige, durch Beschluss der Bundesregierung oder durch gesetzliche Sonderregelungen vorgesehene Aufstockungsbeträge. Die Dotierung des Katastrophenfonds geht ausschließlich zu Lasten der Ertragsanteile des Bundes.

„Umsatzsteueranteil für Pflegefonds“

2/8498.021): Aus dem Aufkommen an der Umsatzsteuer wird vorweg ein Betrag in Höhe der Ausgaben gemäß dem Pflegefondsgesetz zur Finanzierung dieser Ausgaben abgezogen.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Die Überweisungen für Ertragsanteile an Länder und Gemeinden steigen von 2014 auf 2015 aufgrund höherer Einzahlungen bei den für die Berechnung maßgeblichen Abgaben um rd. 755,5 Mio. €. Die im Jahr 2014 vorgesehenen Aufstockungsmittel für den Katastrophenfonds in Höhe von 75 Mio. € für die Hochwasser- und Dürrekatastrophe 2013 entfallen im Jahr 2015. Die Dotierung der Siedlungswasserwirtschaft steigt von 2014 auf 2015 um rd. 80 Mio. €, da im Jahr 2014 für Auszahlungen rd. 90 Mio. € aus Rücklagen zur Verfügung standen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisungen I
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Ab-Überweisungen				
09		-26.221,325.000	-25.366,972.000	-24.474,542.078,27
16		-300.000.000	-230.155.000	-219.119.639,08
76		-25.908,445.000	-25.123,937.000	-24.242,560.262,19
76		-7.250.000	-7.250.000	-7.250.000,00
82		-5.630.000	-5.630.000	-5.612.177,00
Überweisungen an Gebietskörperschaften				
16		-25.041,911.000	-24.286,441.000	-23.406,133.747,21
82		-25.036,281.000	-24.280,811.000	-23.400,521.570,21
82		-5.630.000	-5.630.000	-5.612.177,00
Ertragsanteile der Gemeinden				
16		-9.517,576.000	-9.222,767.000	-8.919,480.125,21
82		-9.515,523.000	-9.220,714.000	-8.917,451.625,21
Ertragsanteile der Länder				
16		-2.053.000	-2.053.000	-2.028.500,00
82		-15.524,335.000	-15.063,674.000	-14.486,653.622,00
82		-15.520,758.000	-15.060,097.000	-14.483,069.945,00
Überweisungen für Gesundheit und Soziales				
16		-3.577.000	-3.577.000	-3.583.677,00
16		-162,859.000	-158,119.000	-155,735.493,00
76		-155,609.000	-150,869.000	-148,485.493,00
76		-7.250.000	-7.250.000	-7.250.000,00
Steueranteil für Krankenanteilfinanzierung				
USt-Anteil für Gesundheitsförderung				
Überweisungen an Fonds				
09		-1.016,555.000	-922,412.000	-912,672.838,06
09		-300.000.000	-230.155.000	-219.119.639,08
16		-716,555.000	-692,257.000	-693,553.198,98
Steueranteil für Siedlungswasserwirtschaft				
Katastrophenfonds				
Umsatzsteueranteil für Pflegefonds				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit				
Sonstige wirtschaftliche Erträge				
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		-26.221,325.000	-25.366,972.000	-24.474,724.132,20
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		-26.221,325.000	-25.366,972.000	-24.474,978.986,14
Erträge		-26.221,325.000	-25.366,972.000	-24.474,724.132,20
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		-26.221,325.000	-25.366,972.000	-24.474,978.986,14
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	16			1,755.289,65
Summe Betrieblicher Sachaufwand				1,755.289,65
Aufwendungen				1,755.289,65
Nettoergebnis		-26.221,325.000	-25.366,972.000	-24.476,479.421,85
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		-26.221,325.000	-25.366,972.000	-24.474,978.986,14

I.C Detailbudgets
Detailbudget 16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisungen I
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Ab-Überweisungen		-26.221,325.000	-25.366,972.000	-24.475,160.663,32
09		-300,000.000	-230,155.000	-219,119.639,08
16		-25.908,445.000	-25.123,937.000	-24.243,178.847,24
76		-7,250.000	-7,250.000	-7,250.000,00
82		-5,630.000	-5,630.000	-5,612.177,00
Überweisungen an Gebietskörperschaften		-25.041,911.000	-24.286,441.000	-23.406,752.332,26
16		-25.036,281.000	-24.280,811.000	-23.401,140.155,26
82		-5,630.000	-5,630.000	-5,612.177,00
Ertragsanteile der Gemeinden		-9.517,576.000	-9.222,767.000	-8.920,006.774,26
16		-9.515,523.000	-9.220,714.000	-8.917,978.274,26
82		-2,053.000	-2,053.000	-2,028.500,00
Ertragsanteile der Länder		-15.524,335.000	-15.063,674.000	-14.486,745.558,00
16		-15.520,758.000	-15.060,097.000	-14.483,161.881,00
82		-3,577.000	-3,577.000	-3,583.677,00
Überweisungen für Gesundheit und Soziales		-162,859.000	-158,119.000	-155,735.493,00
16		-155,609.000	-150,869.000	-148,485.493,00
76		-7,250.000	-7,250.000	-7,250.000,00
Steueranteil für Krankenanteilfinanzierung	16	-155,609.000	-150,869.000	-148,485.493,00
USt-Anteil für Gesundheitsförderung	76	-7,250.000	-7,250.000	-7,250.000,00
Überweisungen an Fonds		-1.016,555.000	-922,412.000	-912,672.838,06
09		-300,000.000	-230,155.000	-219,119.639,08
16		-716,555.000	-692,257.000	-693,553.198,98
Steueranteil für Siedlungswasserwirtschaft	16	-287,346.000	-207,301.000	-237,843.250,00
Katastrophenfonds	16	-429,209.000	-484,956.000	-455,709.948,98
Umsatzsteueranteil für Pflegefonds	09	-300,000.000	-230,155.000	-219,119.639,08
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		-26.221,325.000	-25.366,972.000	-24.475,160.663,32
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		-26.221,325.000	-25.366,972.000	-24.475,160.663,32
Nettogeldfluss		-26.221,325.000	-25.366,972.000	-24.475,160.663,32

I.C Detailbudgets
16.01.03 Sonstige Abüberweisungen I
Erläuterungen

Globalbudget 16.01 Öffentliche Abgaben

Detailbudget 16.01.03 Sonstige Abüberweisungen I
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Abteilung VI/2

Ziele

Ziel 1

Reduktion der Vorsteuerbelastung für den gemeinnützig bzw. öffentlich organisierten Gesundheits- und Sozialbereich nach dem Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz (GSBG)

Ziel 2

Dotierung des Familienlastenausgleichsfond (FLAF)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Monitoring der Entwicklung und Struktur der Gesamtauszahlungsbeträge gemäß GSBG	Rechtzeitige Identifikation und Formulierung eines legistischen Handlungsbedarfes	IST-Zustand 2013: Änderung des GSBG durch das 1. Stabilitätsge- setz 2012
2	Korrekte Dotierung des FLAF mit den gesetzlich bestimmten Anteilen an den öffentlichen Einnahmen	Keine Beanstandung durch den Rechnungshof	IST-Zustand 2013: Keine Bean- standung durch den Rechnungs- hof

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesgesetz, mit dem Beihilfen im Gesundheits- und Sozialbereich geregelt werden (Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz — GSBG) BGBI. Nr. 746/1996, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. xx/2014

Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBI. Nr. 189/1955, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 187/2013

EU-Quellensteuergesetz BGBI I Nr. 33/2004, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 135/2013

Familienlastenausgleichsgesetz, BGBI. 376/1967, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. xx/2014

Finanzausgleichsgesetz 2008, BGBI. I Nr. 103/2007, zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 208/2013

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

In diesem Detailbudget werden die Weiterleitung von eingehobener EU-Quellensteuer, Zahlungen gemäß Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz an Sozialversicherungsträger, Krankenfürsorgeanstalten, Träger des öffentlichen Fürsorgewesens, Kranken- und Kuranstalten, bestimmte medizinisch tätige Selbständige, Alten- und Pflegeheime, die Überweisungen an den Hauptverband der Österreichischen SV-Träger gemäß § 447a ASVG (in Höhe der Mehreinnahmen aus der Tabaksteuererhöhung gem. BGBI. I Nr. 156/2004) und Zahlungen an den Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen dargestellt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Entsprechend der Kostenentwicklung im Gesundheits- und Sozialbereich wird die Dotierung der Auszahlungen dem Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetzes BGBI. I Nr. xx/2014 angepasst. Die supranationalen und zwischenstaatlichen Überweisungen, die aus der EU-Quellensteuer gespeist werden, sind in gleicher Höhe wie 2014 veranschlagt. Die Überweisungen an den Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen werden analog zur Entwicklung der Bruttosteuer, nach denen der Überweisungsbetrag berechnet wird, höher veranschlagt.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 16.01.03 Sonstige Abüberweisungen I
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Ab-Überweisungen				
09		-3.361,859.000	-3.231,234.000	-3.122,529.120,05
16		-1.164,435.000	-1.133,810.000	-1.098,537.100,85
76		-85,000.000	-85,000.000	-84,936,864,06
Supranationale und zwischenstaatliche Überweisungen	76	-2.112,424.000	-2.012,424.000	-1.939,055.155,14
Beitrag zur EU	16	-85,000.000	-85,000.000	-84,936,864,06
Überweisungen für Gesundheit und Soziales	16	-85,000.000	-85,000.000	-84,936,864,06
Für Gesundheits- und Sozialbereichs-Beihilfengesetz	76	-2.112,424.000	-2.012,424.000	-1.939,055.155,14
Überweisungen an den Hauptverband	76	-2.100,000.000	-2.000,000.000	-1.926,631.396,05
Überweisungen an Fonds	09	-12,424.000	-12,424.000	-12,423.759,09
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	09	-1.164,435.000	-1.133,810.000	-1.098,537.100,85
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		-3.361,859.000	-3.231,234.000	-3.122,529.120,05
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>-3.361,859.000</i>	<i>-3.231,234.000</i>	<i>-3.122,529.120,05</i>
Erträge		-3.361,859.000	-3.231,234.000	-3.122,529.120,05
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>-3.361,859.000</i>	<i>-3.231,234.000</i>	<i>-3.122,529.120,05</i>
Nettoergebnis		-3.361,859.000	-3.231,234.000	-3.122,529.120,05
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>-3.361,859.000</i>	<i>-3.231,234.000</i>	<i>-3.122,529.120,05</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 16.01.03 Sonstige Abüberweisungen I
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Ab-Überweisungen		-3.361,859.000	-3.231,234.000	-3.122,529.120,05
09		-1.164,435.000	-1.133,810.000	-1.098,537.100,85
16		-85.000.000	-85.000.000	-84.936.864,06
76		-2.112,424.000	-2.012,424.000	-1.939,055.155,14
Supranationale und zwischenstaatliche Überweisungen	16	-85.000.000	-85.000.000	-84.936.864,06
Beitrag zur EU	16	-85.000.000	-85.000.000	-84.936.864,06
Überweisungen für Gesundheit und Soziales	76	-2.112,424.000	-2.012,424.000	-1.939,055.155,14
Für Gesundheits- und Sozialbereichs-Beihilfengesetz	76	-2.100.000.000	-2.000.000.000	-1.926.631.396,05
Überweisungen an den Hauptverband	76	-12.424.000	-12.424.000	-12.423.759,09
Überweisungen an Fonds	09	-1.164,435.000	-1.133,810.000	-1.098,537.100,85
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	09	-1.164,435.000	-1.133,810.000	-1.098,537.100,85
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		-3.361,859.000	-3.231,234.000	-3.122,529.120,05
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		-3.361,859.000	-3.231,234.000	-3.122,529.120,05
Nettogeldfluss		-3.361,859.000	-3.231,234.000	-3.122,529.120,05

I.C Detailbudgets
16.01.04 EU Abüberweisungen II
Erläuterungen

Globalbudget 16.01 Öffentliche Abgaben

Detailbudget 16.01.04 EU Abüberweisungen II
Haushaltführende Stelle: Leiter/in der Abteilung II/2

Ziele

Ziel 1

Fristgerechte Verrechnung des nationalen EU-Beitrags: Mehrwertsteuer (MwSt.) - und Bruttonationaleinkommen (BNE) - Eigenmittel

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Fristgerechte Verrechnung der von der Europäischen Kommission (EK) angeforderten Beträge	Keine Anlastung durch die EK	IST-Zustand 2012: Fristgerecht verrechnet
1	Übermittlung eines Kontoauszuges an die EK	Keine Beanstandung durch die EK	IST-Zustand 2012: Keine Beanstandungen

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Die EU finanziert ihren Gesamthaushalt gemäß Art. 311 AEUV im Wesentlichen durch sogenannte Eigenmittel. Die Bestimmungen über die Finanzierung des EU-Haushalts sind im Eigenmittelbeschluss (2007/436/EG/EURATOM vom 7.6.2007) sowie in der dazugehörigen Durchführungsverordnung (1150/2000 des Rates vom 22.5.2000 idF. v. 26.1.2009) geregelt. Der österreichische Anteil an der Finanzierung des EU-Haushalts (also der nationale EU-Beitrag) wird gemäß § 29 Abs. 4 BHG 2013 als Verminderung der Erträge und Einzahlungen (Ab-Überweisungen) an öffentlichen Abgaben dargestellt.

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Entsprechend den gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften leistet Österreich Beiträge zum EU-Haushalt und empfängt aus diesem Haushalt Leistungen der EU. In diesem Detailbudget wird der nationale EU-Beitrag (Mehrwertsteuer- und BNE-Eigenmittel sowie der österr. Anteil an der Finanzierung der UK-Korrektur) dargestellt.

Der Ergebnisvoranschlag zeigt die Eigenmittelgutschriften (MWSt.-, BNE- und UK-Korrektur) an die Europäische Union. Im Finanzierungsvoranschlag werden die Zahlungen an die EU ausgewiesen.

Eine umfassende Darstellung des Haushaltes der Europäischen Union und den damit zusammenhängenden Einzahlungen und Auszahlungen im Bundeshaushalt findet sich in der EU-Beilage zum Bundesfinanzgesetz.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Der nationale EU-Beitrag 2015 erhöht sich gegenüber dem BVA 2014 um 100 Mio. Euro.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 16.01.04 EU Abüberweisungen II
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Ab-Überweisungen	16	-3.000,000.000	-2.900,000.000	-3.128,870.082,55
Supranationale und zwischenstaatliche Überweisungen	16	-3.000,000.000	-2.900,000.000	-3.128,870.082,55
Beitrag zur EU	16	-3.000,000.000	-2.900,000.000	-3.128,870.082,55
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		-3.000,000.000	-2.900,000.000	-3.128,870.082,55
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>-3.000,000.000</i>	<i>-2.900,000.000</i>	<i>-3.128,870.082,55</i>
Erträge		-3.000,000.000	-2.900,000.000	-3.128,870.082,55
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>-3.000,000.000</i>	<i>-2.900,000.000</i>	<i>-3.128,870.082,55</i>
Nettoergebnis		-3.000,000.000	-2.900,000.000	-3.128,870.082,55
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>-3.000,000.000</i>	<i>-2.900,000.000</i>	<i>-3.128,870.082,55</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 16.01.04 EU Abüberweisungen II
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Ab-Überweisungen	16	-3.000,000.000	-2.900,000.000	-2.971,454.824,63
Supranationale und zwischenstaatliche Überweisungen	16	-3.000,000.000	-2.900,000.000	-2.971,454.824,63
Beitrag zur EU	16	-3.000,000.000	-2.900,000.000	-2.971,454.824,63
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		-3.000,000.000	-2.900,000.000	-2.971,454.824,63
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		-3.000,000.000	-2.900,000.000	-2.971,454.824,63
Nettogeldfluss		-3.000,000.000	-2.900,000.000	-2.971,454.824,63

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 16 Öffentliche Abgaben
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbrin- gungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	16	45	76
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	49.196,816	-1.464,435	52.687,655	26,900	-2.065,674
Erträge	49.196,816	-1.464,435	52.687,655	26,900	-2.065,674
Betrieblicher Sachaufwand	1.090,000		1.090,000		
Aufwendungen	1.090,000		1.090,000		
Nettoergebnis	48.106,816	-1.464,435	51.597,655	26,900	-2.065,674

Aufgabenbereiche
82
12,370
12,370
12,370

I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 16 Öffentliche Abgaben
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	16	45	76
Allgemeine Gebarung					
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	49.196,816	-1.464,435	52.687,655	26,900	-2.065,674
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	49.196,816	-1.464,435	52.687,655	26,900	-2.065,674

Aufgabenbereiche
82
12,370
12,370

I.F Anmerkungen und Abkürzungen

Anmerkungen

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
16010100	8300000)
	8301000) Anteilige korrespondierende Ausgaben für Familienlastenausgleich bei Voranschlagsstelle 16010300
	8302900) und für den Katastrophenfonds bei der Voranschlagssteuer 1601200
	8303000)
16010100	8317001	korrespondierende Ausgaben für den Kunstförderungsbeitrag bei den Voranschlagsstelle 15020108
	8317002	korrespondierende Ausgaben für den Kunstförderungsbeitrag bei den Voranschlagsstelle 16010200
	8317003	korrespondierende Ausgaben für den Kunstförderungsbeitrag bei den Voranschlagsstellen 30030200 und 30030300
	8317004	korrespondierende Ausgaben für den Kunstförderungsbeitrag bei den Voranschlagsstelle 30030200
	8317005	korrespondierende Ausgaben für den Kunstförderungsbeitrag bei den Voranschlagsstelle 16010200
16010100	8436000	korrespondierende Ausgaben für die Kraftfahrzeugsteuer (zw) bei der Voranschlagsstelle 41020200
16010100	8416001	korrespondierende Einnahmen der Steueranteile für den Familienlastenausgleich bei der Voranschlagsstelle 25010700
16010100	8416002	korrespondierende Ausgaben für die Altlastensanierung bei den Voranschlagsstellen 43020100 und 43020200
16010200	8498044	Überweisung des Steueranteils für Krankenanstaltenfinanzierung an Voranschlagsstelle 440103000
16010200	8498024	korrespondierende Einnahmen bei der Voranschlagsstelle 16010100. Überweisung des Umsatzsteueranteils für Gesundheitsförderung an Voranschlagsstelle 24010200
16010200	8399002	Überweisung für Katastrophenfonds (Anteile) an Voranschlagsstelle 44020100
	8399003	Überweisung für Katastrophenfonds (Aufstockung) an Voranschlagstelle 44020200

Abkürzungen

BNE	Bruttonationaleinkommen
EK	Europäische Kommission
SV	Sozialversicherung
UK	United Kingdom

II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen-kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun-denen Gebarung	Ergebnis-voranschlag	Finanzierungs-voranschlag
16.01.01	8429001	15000000402	Suchtprävention	0,200	0,200
15.01.01	7270006			0,200	0,200
			Saldo...	0,000	0,000
16.01.01	8317003	16000000400	Kunstförderb. Bds.Ant. Kultur	1,747	1,747
32.02.02	7303105			0,010	0,010
	7305010			0,070	0,070
	7353821			0,001	0,001
	7355821			0,001	0,001
	7439002			0,150	0,150
	7678006			0,336	0,336
	7699010			0,002	0,002
	7700602			0,010	0,010
	7700802			0,120	0,120
32.02.03	7353421			0,001	0,001
	7355421			0,001	0,001
	7480421			0,001	0,001
	7678006			0,090	0,090
	7679300			0,001	0,001
	7698010			0,001	0,001
	7700402			0,950	0,950
	7700408			0,001	0,001
	7700802			0,001	0,001
			Saldo...	0,000	0,000
16.01.01	8317001	16000000401	Kunstförderb.,Bds.Ant. Post- u. Telekom AG	0,720	0,720
15.02.01.08	7296001			0,720	0,720
			Saldo...	0,000	0,000
16.01.01	8317002	16000000402	Kunstfb., Länd. u. Gem.Ant.	3,577	3,577
	8317005			2,053	2,053
16.01.02	8391100			-3,577	-3,577
	8392100			-2,053	-2,053
			Saldo...	0,000	0,000
16.01.01	8317004	16000000403	Kunstfb., Bds.Ant.Kunst	9,903	9,903
32.01.01	0430001			0,380	0,380
	4006001			0,031	0,031
	7303104			0,076	0,076
	7305002			0,036	0,036
	7435900			2,071	2,071
	7480432			0,008	0,008
	7480602			0,008	0,008
	7480821			0,008	0,008
	7668900			5,208	5,208
	7699100			1,899	1,899
	7700460			0,057	0,057
	7700603			0,017	0,017
	7700700			0,017	0,017
	7700830			0,017	0,017
	7800004			0,070	0,070
			Saldo...	0,380	0,000
16.01.01	8436000	41020200400	KFZ-Steuer f. Wiener U-Bahn-Bau	26,900	26,900
41.02.02	7355500			26,900	26,900
			Saldo...	0,000	0,000
16.01.01	8416001	43020200404	Altlastenbeitrag (UFG)	45,900	45,900
43.02.02	8293000			0,001	0,001

II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung
 (Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen-kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun-denen Gebarung	Ergebnis-voranschlag	Finanzierungs-voranschlag
43.02.01	8530123			0,001	0,001
	8810000			0,001	0,001
	7281900			0,002	0,002
	7303000			0,001	0,001
	7271000			0,150	0,150
	7282900			11,150	11,150
	7700500			34,600	34,600
			Saldo...	0,000	0,000
16.01.01	8416002	43020200405	Altlastenbeitrag (AlSAG)	8,100	8,100
43.02.02	7270000			7,419	7,419
	7283001			0,680	0,680
	7303006			0,001	0,001
			Saldo...	0,000	0,000
16.01.01	8323001	46010100400	Stabilitätsabgabe	128,000	128,000
46.01.01	0810001			0,001	0,001
	7525011			127,999	127,999
			Saldo...	0,001	0,000

II.C Übersicht über die EU-Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
16.01.04	8890000	Bund	-2.999,998	-2.999,998
	8891000	Länder	-0,001	-0,001
	8892000	Gemeinden	-0,001	-0,001
		Saldo...	-3.000,000	-3.000,000

II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
 (Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnisvoranschlag	Finanzierungsvoranschlag
		<p>Die Bruttosteuern sowie die Abüberweisungen werden jeweils in eigenen Detailbudgets abgebildet.</p> <p>Die Erzielung der veranschlagten Einzahlungen wird insbesondere durch die Umsetzung der diesbezüglichen Maßnahmen des Wirkungsziels 2 (Sicherstellung der Gleichmäßigkeit der Abgabenerhebung und Stärkung der Abgabenmoral) in der Untergliederung 15 Finanzverwaltung unterstützt</p>		

